



2019

# Orgelkonzerte

*in der Minoritenkirche Linz und der Klosterkirche Pulgarn (Steyregg)*

# Vorwort



Foto: Joachim Haslinger

Orgelkonzerte haben sich zu Recht schon längst einen fixen Platz in der heimischen Musiklandschaft gesichert. Es ist das besondere Musikerleben an besonderen Orten, das die Menschen an Orgelkonzerten begeistert. Orgelkonzerte sind zudem ein Synonym für die Bedeutung der Kirchen mit der heimischen Kultur im Allgemeinen sowie der Musik im Speziellen. Ich bedanke mich daher bei den Organisatoren sowie Mitwirkenden der Orgelkonzerte 2019 sehr herzlich, wünsche ihnen viel Erfolg, sowie allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude.

**Mag. Thomas Stelzer**  
Landeshauptmann

# Die Orgeln

## Die Orgel der Minoritenkirche Linz



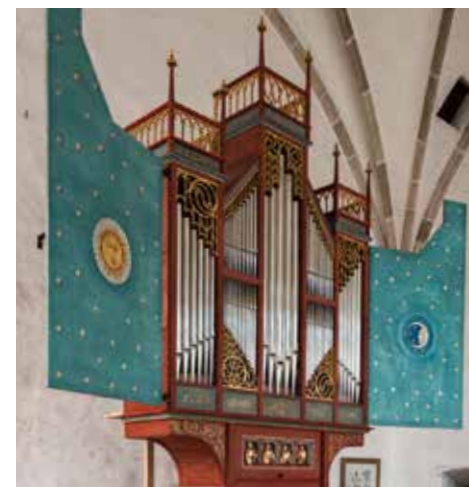
Die Idee einer neuen Orgel in der Minoritenkirche Linz geht auf den 2007 verstorbenen Organisten und Lehrer am Brucknerkonservatorium/Anton Bruckner Privatuniversität Linz August Humer zurück. Sie wurde von der Oö. Landesregierung aufgegriffen und mit einer Kommission durch Wolfgang Kreuzhuber, Rudolf Jungwirth und Rupert Gottfried Frieberger fachlich soweit vorbereitet, dass der Auftrag an die Orgelbauwerkstätte Kristian Wegscheider in Dresden vergeben werden konnte. Rupert Gottfried Frieberger begleitete das Projekt als Orgelsachverständiger, das keine direkte Stillkopie sein will, sondern eine sächsische Barock-

# Die Orgeln

orgel als Grundkonzept zum Ziel hat, in der sich Prinzipien der Orgelbauer Gottfried Silbermann und Zacharias Hildebrandt wieder finden. Dementsprechend hat die Orgel auch eine historische Stimmungstemperatur und eine Stimmtonhöhe von 415 Hz. Auch die Umfänge entsprechen der klassischen Barockorgel in Sachsen mit C - d<sup>'''</sup> in den Manualen und C - d<sup>'</sup> im Pedal. Als Gehäuse dient nach Entscheidung der Denkmalpflege der ursprünglich auf den

Salzburger Orgelbauer Ludwig Mooser (um 1850) zurückgehende Orgelkasten, der 1884 von Leopold Breinbauer nochmals adaptiert und neu gefasst wurde. Die behutsame Sanierung der Fassung und Vergoldung besorgte Martin Schildberger. Die darin eingearbeitete neue Spielanlage repräsentiert einen sächsischen Orgelspieltisch der Barockzeit. Die Orgel stellt somit eine Bereicherung für die oberösterreichische Orgellandschaft dar.

## Die Orgel der Klosterkirche Pulgarn



Orgelmusik vor und um 1500 in Oberösterreich anregen soll. Ausgangspunkt der Initiative gaben niederländische Untersuchungen an originalen gotischen Orgelteilen samt deren Replik und Rekonstruktion einer gotischen Orgel für die Nicolaikirche in Utrecht, weshalb es auch auf der Hand lag, der niederländischen Werkstätte Reil den Auftrag für Pulgarn zu erteilen, die mit dem niederländischen Forschungsprojekt reiche Erfahrungen und Erkenntnisse für diese Epoche sammeln konnte.

Mit Rupert Gottfried Frieberger zusammen bildeten die niederländischen Experten Rudi van Straten und Wim Diepenhorst, sowie der norddeutsche Spezialist Harald Vogel ein wissenschaftliches Beratungsteam. Das Stift St. Florian mit Propst Mag. Hans Holzinger Can.Reg. war dankenswerter Weise dem Vorhaben wohl gesonnen und hat der Aufstellung der Orgel in Pulgarn bereitwillig zugestimmt. Das Instrument wurde im Oktober 2015 seiner Bestimmung übergeben.

Schon Georg Dehio führt in seinem Kunsthändler Oberösterreich (Wien 1958) für die Klosterkirche Pulgarn an: „Westempore mit Orgelerker 1512“. Dort eine adäquate Orgel zu haben, war für Rupert Gottfried Frieberger Ziel eines Projektes, das nicht nur die oberösterreichische Orgellandschaft bereichern soll, sondern auch das Forschen und Nachdenken über die frühe

## Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 29. März 2019, 19:30 Uhr

### Sonderpreiskoncert prima la musica

---

Arthur Fritsch (NÖ)

**Johann Sebastian Bach** Fantasie c – moll BWV 537  
1685-1750

**Johannes Brahms** Choralvorspiel „*Herzlich tut mich verlangen*“  
1833-1897 Praeludium und Fuge a-moll op. post.

Katharina Zauner (OÖ)

**Johann Sebastian Bach** Choralbearbeitung „*Dies sind die heil'gen zehn Gebot*“ BWV 678

**Dietrich Buxtehude** Passacaglia ex d BuxWV 161  
1637-1707

**Franz Danksagmüller** Estampie  
\*1969

Stefan Haidinger (NÖ)

**Johann Sebastian Bach** Präludium und Fuge a-Moll BWV 543  
Zwei Choräle aus dem Orgelbüchlein:  
„*Da Jesus an dem Kreuze stund*“ BWV 621  
„*Hilf, Gott, dass mir's gelinge*“ BWV 624

**Felix Mendelssohn Bartholdy** aus: Sonate II in c-Moll, Op. 65:  
1809-1847 *Grave*  
*Adagio*  
*Allegro maestoso e vivace*

## Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 12. April 2019, 19:30 Uhr

### Olga Papykina, Linz

---

**Nikolaus Bruhns** Praeludium e moll  
1665-1697

**Anonymus** Daphne  
17. Jh.

**Franz Tunder** Choralfantasie „*Jesus Christus, unser Heiland*“  
1614-1667 (3 Versus)

**Georg Böhm** Praeludium in a  
1661-1733 Partita „*Ach wie nichtig, ach wie flüchtig*“  
Capriccio in D

**Johann Sebastian Bach** Choral „*Erbarm dich mein, o Herre Gott*“ BWV 721  
1685-1750 Toccata und Fuge in d (Dorische) BWV 538

Orgelkonzert / Klosterkirche Pulgarn bei Steyregg

Samstag, 8. Juni 2019, 16:00 Uhr

## laReverdie / Gustav Auzinger, *Orgel*

### laReverdie:

**Claudia Caffagni** / *Gesang, Laute*

**Livia Caffagni** / *Gesang, Flöte, Fidel*

**Elisabetta de Mircovich** / *Gesang, Fidel, Rebec, Glocken*

### “Vergine bella” misticismo e devozione al femminile

**Hildegard von Bingen**      *Antiphon Cum erubuerint infelices*  
1098-1179

**Anonymus**      *Rosa fragrans*- rondello  
England, 13. Jh.

**Saint Godric di Finchale**      *Sainte Marie Viergene*  
ca. 1065-1170

**Clement Jannequin**      *L'espoir que j'ai*  
ca. 1485-1558

**Anonymus**      *Pass'è mezzo antico I und II*  
Venedig 1551

**Anonymus**      *Sequenz Virgines egregie*  
Frankreich, A. 14. Jh.

**Anonymus**      *Sant'Agnese da Dio amata* - lauda  
Italien, 14. Jh.

**Doron D. Sherwin**      *Diana Stella* (1984)

**Girolamo Cavazzoni**      *Ave maris stella*  
ca. 1520-1577

**Anonymus**      *Anima benedecta* – lauda di Santa  
Italien, 15. Jh.      Caterina de Vigri

**Anonymus**      *Ave maris stella* - brano strumentale  
Italien, 15. Jh.

**Anonymus**      *Kyrie/ O Sacra Virgo*  
Frankreich, E. 14. Jh.

**Hans Neusiedler**      *Kunigin hoff tanz*  
1508-1563

**Guillaume Du Fay**      *Vergine bella di sol vestita* -  
1397-1474      canzone su testo di Petrarca

**Roberto Padoin**      *Sitivit anima maea* (2015)

## Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 28. Juni 2019, 19:30 Uhr

### Beppino Delle Vedove, Udine

---

<b>Giovanni Salvatore</b> 1620-1688	Toccata Prima del Primo Tuono finto
<b>Tarquinio Merula</b> 1590-1655	Capriccio Cromatico
<b>Bernardo Pasquini</b> 1637-1710	Partite diversi di follia
<b>Giovanni Battista Cervellini</b> 18. Jh.	Sonata in Fa maggiore ( <i>Allegro</i> )
<b>Dietrich Buxtehude</b> 1637-1707	Passacaglia BuxWV 161
<b>Johann Sebastian Bach</b> 1685-1750	Praeludium und Fuga in C BWV 566a Trio in G BWV 1027a
<b>Felix Mendelssohn-Bartholdy</b> 1809-1847	Sonata II in c-Moll, Op. 65 <i>Grave</i> <i>Adagio</i> <i>Allegro maestoso e vivace</i> <i>Fuga</i>

## Orgelkonzert / Klosterkirche Pulgarn bei Steyregg

Samstag, 14. September 2019, 19:30 Uhr

### Javier Artigas Pina, Murcia

---

<b>Robertsbridge Codex</b> ca. 1330	2 Estampies
<b>Francisco Fernandez Palero</b> 1533-1597	Super Philomena, Septimo tono
<b>Antonio de Cabeçon</b> 1510-1566	Pavana con su glosa
<b>Antonio Valente</b> ca. 1520-ca. 1600	La Romanesca con cinque mutanze Lo Ballo dell'intorcia con sette mutanze
<b>Antonio Carreira</b> ca. 1525-ca. 1597	Cançao
<b>Antonio de Cabeçon</b> 1732-1809	Ancol che col partire de Cipriano Pavana Italiana Diferencias sobre la Gallarda Milanesa
<b>Andrea Gabrieli</b> 1533-1585	Canzon Ariosa
<b>Claudio Merulo</b> 1533-1604	Toccata Seconda del primo tuono
<b>Andrea Gabrieli</b>	Susanne un jour a cinque voci d'Orlando Lasso
<b>Jusepe Jimenez</b> ca. 1600-1672	Batalla de 6° tono



# Orgelkonzerte

Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 11. Oktober 2019, 19:30 Uhr

## Jan Katzschke, Dresden

---

<b>Johann Sebastian Bach</b> 1685-1750	Fantasia in c BWV 562 Choralbearbeitung „ <i>Liebster Jesu, wir sind hier</i> “ BWV 731
<b>Matthias Weckmann</b> 1616-1674	Magnificat im 2. Ton (4 Verse)
<b>Johann Pachelbel</b> 1653-1706	Ciaccona in d
<b>Johann Kuhnau</b> 1660-1722	Toccata in A
<b>Johann Krieger</b> 1651-1735	Passacaglia in d
<b>Gottfried August Homilius</b> 1714-1785	Choralvorspiel „Schmücke dich, o liebe Seele“
<b>Johann Gottfried Mützel</b> 1728-1788	Fantasia in F
<b>Johann Sebastian Bach</b>	Passacaglia in c BWV 582

# Biografien



## Arthur Fritsch

geboren 2003, lebt mit seinen Eltern im niederösterreichischen Eichgraben. Bereits im Alter von 5 Jahren begann er mit dem Klavierunterricht an der örtlichen Musikschule. 2010 beteiligte er sich zum ersten Mal am Klavierwettbewerb bei prima la musica. Arthur Fritsch erhält seit 2011 Orgelunterricht bei MMMag. Sigrid Wolfbauer-Gartner an der Tullner Musikschule und nimmt seit 2014 an jedem Landes- und Bundeswettbewerb mit ausgezeichneten Erfolgen teil. Der junge Musiker besucht zurzeit das Wiener Musikgymnasium in der Neustiftgasse.



## Katharina Zauner

geboren 2000, erhielt ihren ersten Unterricht am Klavier mit 8 Jahren. 2010 begann sie mit dem Orgelunterricht an der LMS St. Martin bei Margaritha Wöss. Nach der Aufnahmeprüfung in die Akademie für Begabtenförderung an der Anton Bruckner Privatuniversität im Frühjahr 2015 war sie berechtigt, das Musikgymnasium Linz zu besuchen. Damit verbunden war auch der Lehrerwechsel zu Bernhard Prammer, LMS Gallneukirchen (Orgel), sowie zu Andreas Thaller, LMS Neufelden (Klavier). 2016 erreichte sie beim Landeswettbewerb prima la musica (Orgel) einen 1. und beim Bundeswettbewerb einen 2. Preis.

Bereits zweimal absolvierte sie in Kopenhagen einen Orgelmeisterkurs bei Bine Bryndorf. Im Sommer 2018 nahm sie an einem internationalen Orgelkurs in Magniano/Italien, bei Silva Manfrè, teil.



## Stefan Haidinger

geboren 2001 in St. Pölten. Bereits mit 4 Jahren begann er mit dem Harmonikaunterricht in der Musikschule Prinzersdorf. 2008 erhielt er Klavierunterricht in der Musikschule Neidling. 2013 begann er mit dem Orgelunterricht bei Mag. Johannes Zimmerl am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten. Seit 2015 besucht er die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Pölten. Beim Landeswettbewerb prima la musica in der Wertungsgruppe Orgel in Niederösterreich und beim folgenden Bundeswettbewerb erreichte er in der Altersgruppe IIIplus die meisten Punkte, errang je einen ausgezeichneten Erfolg und wurde mit den Titeln Landes- und Bundessieger ausgezeichnet. Zurzeit ist er in Oberwölbling, in der Maria Lourdeskirche St. Pölten und in seiner Heimatpfarre Neidling als Organist tätig und hilft gerne noch in weiteren Pfarren wie Heiligeneich u. a. aus.

## Biografien



### Olga Papykina

(geb. in Saratow, Russland) erhielt ihre musikalische Ausbildung am Saratower Staatlichen Konservatorium (Klavier, Orgel) sowie am Kasaner Staatlichen Konservatorium (Konzert-fach Orgel, Pädagogik) und studierte danach an der Accademia Internazionale della Musica in Mailand bei Lorenzo Ghielmi und Maurizio Croci. 2016 Studienabschluss mit Auszeichnung. 2016 setzte sie ihre Studien an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Brett Leighton fort und im Oktober 2018 bestand sie die Künstlerische Master-Abschlussprüfung mit Auszeichnung. Meisterkurse mit M. Radulescu, L. Lohmann, J. Essl, M. Sander, Peter van Djik u. a. Orgelkonzerte in Italien, Deutschland und Österreich. Olga Papykina wurde bei mehreren internationalen Orgelwettbewerben ausgezeichnet, u.a. beim Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb in Freiberg 2015 (3. Preis) sowie beim Grand Prix Bach de Lausanne 2015 (3. Preis und Publikumspreis). Außerdem erreichte sie beim St Albans International Organ Competition 2017 (England) im Bereich Interpretation das Semifinale.



Foto: Stefan Schweiger

### laReverdie

1986 durch zwei Schwesternpaare gegründet, zählt laReverdie (der Name nimmt Bezug auf ein die Wiederkehr des Frühlings feierndes poetisches Genre) heute zu den weltweit gefragtesten Ensembles für Musik des Mittelalters und der frühen Renaissance. Größe und Besetzung sind variabel und bis zu 14 Personen erweiterbar. Die Musikerinnen gastieren bei allen großen europäischen Konzertyklen für Alte Musik (so in Österreich im Musikverein und Konzerthaus Wien und bei den Innsbrucker Festwochen u. a.) und nahmen für Radiostationen in Italien, Deutschland, Belgien, Frankreich, Österreich, Spanien, Portugal, Polen, Slowenien, den Niederlanden und der Schweiz auf. Die bisher eingespielten 18 CDs erhielten zahlreiche hochrangige internationale Auszeichnungen (u. a. Diapasons d'Or de l'Année). Anlässlich mehrerer Kooperationen mit Theaterhäusern arbeitet das Ensemble auch mit namhaften Schauspielern (u. a. Gérard Dépardieu) zusammen. Neben regulärer Unterrichtstätigkeit sind die Ensemblemitglieder auch gefragte Dozentinnen bei internationalen Meisterkursen.

## Biografien



### Gustav Auzinger

erster Orgelunterricht bei Peter Planyavsky und Erich Posch, danach Studium an der Wiener Musikhochschule (Diplome aus Kirchenmusik, Musikpädagogik und Konzertfach Orgel bei Michael Radulescu). Weitere Studien führten ihn nach Italien, in die Schweiz und die Niederlande. Von 1978 bis 2018 Leitung der Landesmusikschule Rohrbach. Derzeit Unterrichtstätigkeit am Konservatorium der Diözese Linz, Mitglied der Orgelkommission der Diözese Linz. Konzert- und Unterrichtstätigkeit auch im eigenen „Orgelsaal Pürnstern“ mit 4 Orgeln aus verschiedenen barocken Stilbereichen. Juror bei nationalen und internationalen Orgelwettbewerben in Österreich und Italien. Darüber hinaus Konzerte, Vorträge und Kurse an bedeutenden Orgelzentren in Europa, Ostasien, den USA, Mexico und Südamerika. Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen, Gestaltung mehrerer Fernsehsendungen. Mehrere CD-Einspielungen, künstlerischer Leiter der CD-Reihe „Orgellandschaft Oberösterreich“ (derzeit 47 Orgeln auf 22 CDs) und der Landes-Orgelkonzert (Minoritenkirche Linz und Klosterkirche Pulgarn).



### Beppino Delle Vedove

geb. in Udine, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Orgel und Cembalo. Danach besuchte er Meisterkurse in Italien, der Schweiz und Deutschland, u. a. bei Luigi Ferdinando Tagliavini, Michael Radulescu, Harald Vogel, Michel Chapuis, André Isoir, José Luis Gonzáles Uriol und Liuwe Tamminga. Er wurde in jungen Jahren als Lehrkraft an die Konservatorien Piacenza, Cagliari, Palermo berufen und leitet seit 1998 eine Orgelklasse am Conservatorio "Jacopo Tomadini" in Udine. Konzerttätigkeit als Organist in Europa, den USA und Kanada. Juror bei nationalen und internationalen Orgelwettbewerben, Aufnahmen für Rai, CD-Einspielungen historischer sizilianischer und friulanischer Orgeln. Seit 2004 ist Beppino Delle Vedove Organist an der Kathedrale Udine, daneben künstlerischer Leiter des Orgelfestivals „G. B. Candotti“ und Initiator der "Accademia Organistica Udinese" zum Schutz des historischen Orgelbestandes im Friaul.

## Biografien



### Javier Artigas Pina

zählt zu den führenden Persönlichkeiten der Alte – Musik – Szene der iberischen Halbinsel. Er studierte Cembalo und Orgel bei José Luis Gonzáles Uriol am Konservatorium Zaragoza und danach bei bedeutenden Organisten und Cembalisten in Deutschland und Frankreich. Derzeit leitet er die Abteilung für Alte Musik am „Conservatorio Superior de Murcia“, unterrichtet an der „Escola Superior de Música de Catalunya“ in Barcelona, betreut Dissertanten an der „Universidad Autònoma de Barcelona“ und ist für zahlreiche Restaurierungen bedeutender historischer spanischer Orgeln verantwortlich. Daneben übt er weltweite Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und Dirigent aus und spielte zahlreiche CDs ein (Auszeichnungen im „Goldberg-Magazin“). Neben solistischer Tätigkeit ist der Künstler gefragter Kammermusiker (u. a. mit Ministrels de Marsias, Il Trio Galante, El Concierto Español, Ensemble Tournières, Ensemble 415). Als Musikwissenschaftler betreut er die Herausgabe alter spanischer Orgelmusik.



Foto: Sebastian Kaulfürst

### Jan Katzschke

studierte in Hannover bei Lajos Rovatkay (Cembalo), Hans Christoph Becker-Foss (Orgel) und Heinz Hennig (Chorleitung). Weitere Impulse erhielt er durch Harald Vogel und Robert Hill. Zunächst als Kantor im Erzgebirge tätig, begann er danach eine umfangreiche freischaffende Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Dirigent. Seine Debut-CD (Cembalomusik von Matthias Weckmann) erhielt den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“. Im In- und Ausland konzertierend, pflegt er ein vielfältiges Spektrum an Musik nahezu aller Epochen, im Zentrum das Werk J. S. Bachs und Musik des 17. Jahrhunderts. Leiter des Ensembles Corona harmonica und der Kammermusikreihe Tastenwelten im Dresdner Taschenbergpalais. Als langjähriges Präsidiumsmitglied der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft Freiberg widmet er sich der Vermittlung der historischen Orgellandschaft Mitteldeutschlands und des Clavichords, 2017 war er Jurymitglied des Silbermann-Organwettbewerbes. Musikwissenschaftliche Buchbeiträge und Konzeptionen von Ausstellungen ergänzen seine Arbeit. Seit 2009 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden im Hauptfach Orgel.

# Orgelkonzerte 2019



## Kartenservice

### Direktion Kultur Oö. Landesmusikschulwerk

Maria Lehner, 4020 Linz, Promenade 37, 3. Stock, Zi. Nr. 313, Tel.: 0732 7720 15063

Kartenpreis:	€ 16.-	Ermäßigter Preis:	€ 8.-	(wir bitten um
Abonnementpreis:	€ 64.-	Abonnementpreis:	€ 32.-	die Vorlage eines
				Ausweises)

[post.lmsw@landeskonzerte.at](mailto:post.lmsw@landeskonzerte.at) [www.landeskonzerte.at](http://www.landeskonzerte.at)

Impressum: Amt der Oö. Landesregierung Direktion Kultur, Oö. Landesmusikschulwerk, 4021 Linz, Promenade 37. Fotos: Privat





Bildaufnahmen, die bei diesen Veranstaltungen gemacht werden, werden zur Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung unserer Aktivitäten auf den Websites des Oö. Landesmusikschulwerkes sowie vereinzelt in Printmedien und sozialen Medien veröffentlicht (berechtigtes Interesse). Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

<https://www.landesmusikschulen.at/index.php/datenschutz> und liegen auch bei der Kassa/Registrierung auf.